

Direktion des Innern
Direktionssekretariat
Postfach
6301 Zug

Grünliberale Partei Kanton Zug
Sekretariat
Nordstrasse 19
6300 Zug

Per E-Mail an: info.dis@zg.ch

Für Rückfragen:

Klemens Iten, Kantonsrat GLP, Unterägeri
Tel. 079 836 98 95 / E-Mail: klemens.iten@grunliberale.ch

Zug, 30. August 2023

Vernehmlassungsantwort

Teilrevision des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) und des Schulgesetzes (SchulG)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Vorlage und den erläuternden Bericht sowie die dazugehörigen Kostenberechnungen zur Teilrevision des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) und des Schulgesetzes (SchulG).

Die Grünliberale Partei erachtet die Förderung der familienexternen Kinderbetreuung als effektive und naheliegende Massnahme, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, die Erwerbstätigkeitsquote in der Schweiz nachhaltig zu erhöhen, die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben und die Chancengleichheit von Kindern zu verbessern. Deshalb begrüssen wir die vorgeschlagenen Änderungen grundsätzlich und nehmen dazu als Grünliberale Partei Kanton Zug wie folgt Stellung.

1. Vereinheitlichung des Systems

Durch die Revision des Kinderbetreuungs- und des Schulgesetzes werden Gemeinden dazu verpflichtet, ein angemessenes Betreuungsangebot sicherzustellen. Gleichzeitig findet eine kantonsweite Vereinheitlichung hin zur Subjektfinanzierung statt. Den Gemeinden wird jedoch weiterhin die Freiheit über die gemeindlichen Beiträge an die Erziehungsberechtigten im Bezug auf die Betreuungsgutscheine und die Elterntarife gelassen. Wir begrüssen, dass die Vorlage die Kompetenzaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden diesbezüglich weiterhin respektiert.

2. Betreuungsgutscheine

Die Einführung des Betreuungsgutscheines wird von uns begrüsst. Die Subjektfinanzierung ermöglicht eine gezielte, bedarfsgerechte und transparente Unterstützung von Familien. Die Gutscheinhöhe soll von Einkommen, Vermögen und der Familiengrösse abhängen.

Die Möglichkeit, Betreuungsgutscheine kantonsweit einzusetzen, bringt mehr Flexibilität und Auswahl für Familien sowie für Anbieter von Betreuungsplätzen positive Anreize, in die eigene Kita-Qualität zu investieren.

3. **Beteiligung des Kantons an den Betreuungskosten**

Neu soll sich der Kanton an den durchschnittlichen Kinderbetreuungskosten im Vorschulbereich beteiligen. Damit werden auch Familien des Mittelstandes entlastet, ausserdem zeigen Betreuungsstätten für Kinder eine integrative Wirkung.

Neben der Investition in die Standortförderung lohnt sich aus volkswirtschaftlicher Sicht der Ausbau der Beteiligung der öffentlichen Hand an den Betreuungskosten aus mehreren Gründen: Das Fachkräftepotenzial wird besser ausgeschöpft und für Eltern entstehen weniger Lächer in der Altersvorsorge. Dazu sind Eltern mit zwei Einkommen weniger von der Sozialhilfe abhängig.

4. **Erhöhung der Qualität der schulergänzenden Betreuung**

Wir begrüssen die Anstrengungen des Kantons für die Erhöhung der Qualität der Kinderbetreuungsangebote.

Fazit

Wir unterstützen die Bestrebungen des Kantons, die Beteiligung der öffentlichen Hand an den Kinderbetreuungskosten zu erhöhen. Neben der Investition in die Standortförderung werden auch Eltern entlastet, das Fachkräftepotenzial besser ausgeschöpft sowie die Gleichstellung der Geschlechter im Arbeitsmarkt gefördert. Der Wechsel von der Subjekt- zur Objektfinanzierung führt zu einer bedarfsgeordneten, gezielten und transparenten Unterstützung von Familien und zu positiven Anreizen für Anbieter, in die eigene Kita-Qualität zu investieren.

Aus den oben genannten positiven Bemerkungen verzichten wir momentan auf die detaillierte Bewertung von einzelnen Paragraphen des KiBeG und des SchulG, behalten uns aber vor, im Rahmen der Beratungen in der vorberatenden Kommission oder des Rates auf einzelne Bestimmungen einzugehen oder Änderungsvorschläge vorzubringen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Zurkenntnisnahme unserer Anmerkungen. Bei Fragen dazu steht Ihnen unser zuständiges Fraktionsmitglied Klemens Iten, Kantonsrat und Mitglied der Bildungskommission, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Klemens Iten
Kantonsrat GLP, Unterägeri
Mitglied Bildungskommission

Tabea Estermann
Kantonsrätin GLP, Zug
Präsidentin Grünliberale Partei Kanton Zug